





Im Busch.

Die australische Erzählung von Emili...

„Kauul!“

Die Antwort kam von der anderen...

Der Lach-Jadaf, der gerade im Be...

„Fris, komm' herüber! Ich zeig' dir ei...

„Gleich, Hans! Ich möchte nur noch...

„Kann du dich nicht spucken, so spuck er...

„Ja, jetzt ist's schon umsonst. Er ist...

„Nun, dem Wattle-Bäumchen, auf dem...

„Nicht hübsch,“ meinte sein 12jähriger...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

Grunde, und wie ein Räthsel und Wunder...

Das Land und seine Bewohner litten...

„Aber der Segen kam für viele fast zu...

„Aber der Segen kam für viele fast zu...

„Aber der Segen kam für viele fast zu...

„Aber der Segen kam für viele fast zu...

„Aber der Segen kam für viele fast zu...

„Aber der Segen kam für viele fast zu...

„Aber der Segen kam für viele fast zu...

„Aber der Segen kam für viele fast zu...

„Aber der Segen kam für viele fast zu...

„Aber der Segen kam für viele fast zu...

„Aber der Segen kam für viele fast zu...

„Aber der Segen kam für viele fast zu...

„Aber der Segen kam für viele fast zu...

„Aber der Segen kam für viele fast zu...

„Aber der Segen kam für viele fast zu...

zur Ernte genügen, um alle Bedürfnisse...

„In vier oder fünf Wochen bin ich...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

Im übrigen war es ein herrliches Leben...

So lepte denn kein nachbarlicher Zaun...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

Die Knaben frohen durch diese Entde...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

General Smith, einer der Hauptde...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

Da war aber vor etwas über einem...

Zum Glücke war aber Gelegenheit vor...

Eine gewisse Unabhängigkeit und Selb...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...

„Nun, mach dir nichts draus, Frisphen,“...



Notiales.

Ankunft und Abgang der 'Star' Post: Neu Braunfels nach Clear Spring...

versteht es von allen 'Nichtkämpfenden' am besten, Leib und Seele zusammenzuhalten...

Handen nicht weit vom Hause des Herrn Rubin unter einem Baume, in den der Blitz einschlug.

Städten herumgetrieben, bis ihm auch dort das Pflaster zu heiß wurde...

Agricultural and Mechanical College of Texas.

Die technische Hochschule von Texas, Lehrkräfte in der Landwirtschaft...

B. E. Voelcker, Droguen, Medicinen und Chemikalien.

Das vollständigste Lager von Patent-Medicinen. Schulbücher und Schreibmaterialien.

MOEBELN.

Eine große Auswahl ganz neuer Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke...

Merf' Dir!

Das Trinken lernt der Mensch zuerst, viel später dann das Essen...

H. V. SCHUMANN, Apotheker.

Droguen u. Patent-Medicinen. Schulbücher u. Schreibmaterialien.

\* In der Nacht vom Sonntag auf den Montag brannte in Gonzales das Lagerhaus der Firma French, Smith & Co. in Gonzales nieder.

Allelei.

Am 14. und 15. Juli wurden die südlichen Inseln des Philippinen-Archipels von einem Typhon heimgesucht...

Lieutenant Foster, Vorkämpfer des Zweiges des U. S. Hydrographischen Amtes in New Orleans, hat nach Washington berichtet...

Wünschst du eine gesunde Leber, kräftige Verdauung, gesunde Nieren und regelmäßige Function der Eingeweide...

Der bisherige chinesische Gesandte will sich bei den Amerikanern bedanken — er will ein Buch über die Ver. Staaten schreiben...

Eine bessere Episode spielte sich neulich im Pflanzgarten ab, wo, wie in Neu-Braunfels, die Trinkwasserfrage „brennend“ ist...

Mit der Räumung in China meint es die Cholera am ehesten.

Studentinnen der Chicagoer Universität haben gelobt, nie mehr zu küssen. Wie aber ist's mit dem Gefährlichen?

Sache, und die Welt

lacht mit Dir; Krieg's Fieber, und Du hast's allein. Beobachte Karotte's Ehill Tablets...

Die französische Cabelcompagnie veröffentlicht ein interessantes Document, nämlich die Aufzeichnungen des Telegraphisten von Fort de France...

Das Kriegsdepartement hat folgende Depesche bezüglich der Lebere von Cuba erhalten...

John E. Wells, 209 Montgomery Avenue, Providence, R. I., und dessen Vetter Louis A. Thomas...

Beim heißesten Wetter hat Derjenige Appetit, der Prickly Ash Bitters nimmt. Es hält Magen, Leber und Eingeweide in vollkommener Ordnung.

Professor Wiley, der Chef des chemischen Laboratoriums im Ackerbau-Departement, annouciert, daß er ein Duzend gesunde junge Leute zu engagieren wünsche...

Sineuren giebt's im Regierungsdiens, genug im Ackerbau-Departement so viel wie in irgend einem anderen Departement...

Der Congress hat das Ackerbau-Departement angewiesen, Untersuchungen darüber anzustellen, welche Wirkung „gedörrte“ Nahrungsmittel, das heißt, solche, die mit Hartstoffen oder Präservativmitteln behandelt sind...

Ein Weiber wurde gelb.

Grege Bekürzung lühten die Freunde von M. A. Hegarty in Lexington, Ky., als sie sahen, daß er gelb wurde...

Dem Kriegs-Departement ist am 23. v. M. eine lange Totenliste zugegangen, aus welcher unter Anderem hervorgeht, daß in der Zeit vom 28. April bis 3. Juni 32 amerikanische Soldaten der Cholera erlegen sind...

Ein Luftballon, in welchem 3 Luftschiffer waren, fiel in den Bodensee und die Insassen wären unweifelhaft ertrunken...

Ungewöhnlich viele Kinder werden in dieser Jahreszeit von der Sommerkrankheit befallen. Ein woblentworfener Fall in der Familie des Schreibers dieses wurde letzte Woche durch zeitiges Einnehmen von Chamberlains Colic, Cholera und Durchfallmittel kuriert...

Jur Geographie Norwegens.

Der Küste Norwegens, deren Länge an einer geraden Linie von Berlin aus gerechnet, bis nach Afrika hinein reichen würde, sind über 150,000 Inseln vorgelagert. Eine genaue Zahl läßt sich auf heutigen Tages noch nicht geben...

Was die neuesten norwegischen Messungen und die dabei gewonnenen Abweichungen betrifft, so sei nur erwähnt, daß Nordfjord, der nördlichste Punkt des norwegischen Festlandes, über eine Meile nördlicher liegt, als die früheren, in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts ausgeführten Messungen angeben...

Von der Größe norwegischer Fjorde dürfen schon viele Besucher Christiania oder Trondheim's einen Begriff bekommen haben. Der Christianiafjord ist 50 Meilen lang und hat etwa 654 Quadratmeilen Fläche...

Schließlich mögen hier noch die Abstände einiger Polarländer von Norwegen angeführt sein. Die Weileninsel liegt 335, Spitzbergen 471 Meilen von Tromsø, dem berühmten Ausflugsort...

Fabrikation geistiger Getränke. Nach kürzlich veröffentlichten statistischen Angaben des Censusbureaus war in dem mit dem 31. Mai 1900 beendigten Jahre in der Fabrikation alkoholhaltiger Getränke in den Ver. Staaten ein Kapital von \$457,874,087 angelegt...

Klimaschwankungen in Europa.

Es ist bekannt, daß nach dem Ende der letzten Eiszeit, deren Spuren durch ganz Europa heute noch vorhanden sind, ganz allmählich eine allgemeine Erwärmung Europas eintrat...

Dort sah es vor 2000 Jahren noch recht kühl und öde aus. Mächtige, fast undurchdringliche Wäldungen und endlose Sümpfe bedeckten alleenthalben den Boden...

Die stetige Wärmegenahme, insbesondere der Sommerwärme Europas, hat aber inzwischen bereits aufgehört, und ungewöhnliche Anzeichen lassen erkennen, daß dieser Erdtheil einer neuen Epoche in der Entwicklung der klimatischen Verhältnisse entgegengeht...

Trotz ansehnlicher Ausnahmen steht eine Temperaturerniedrigung Europas unübersehbar fest; sehen wir aber näher zu, so finden wir in Frankreich und Deutschland die Wühlung in der Hauptsache in den Sommermonaten neben einer gewissen Erwärmung der Wintermonate...

Das Hauptfundament des Wetters für den größten Teil Europas sind die im Atlantischen Ozean durch den Golfstrom entstehenden West-, Südwest- und Nordwestwinde. Die Einwirkung dieser gewaltigen Luftströmungen erstreckt sich nicht nur auf die zunächst gelegenen Küstenländer...

Bedenkt man, daß der Golfstrom in der Sekunde etwa 18,000,000 Kubitards Wasser nach dem Norden wälzt, und gerade im Winter seine größte Schnelligkeit mit 53.8 Seemeilen pro Tag erreicht, so kann man sich vielleicht annähernd einen Begriff von der ungeheuren Wirkung solcher enormen Wassermassen auf den Atlantischen Ozean und folgerichtig auf die zunächst liegenden Landestheile machen...

Bekräftiger Jörn. Herr Meier beobachtet nun seine Frau schon seit einer halben Stunde, wie sie vor dem Hause mit ein paar Freundinnen schwätzt. Endlich übermannen ihn der Jörn, so daß er ein Glas Wasser auf sie hinuntergießt...

Schwächlichen Kindern welche an Scropheln, Blutarmuth, und unzureichender Blutnahrung leiden, bringt Forni's Alpenkrauter-Blutbelebiger neue Lebenskraft. Er macht gesundes neues Blut, Muskel und Knochen. Seit 100 Jahren im Gebrauch.

KATY FLYER MKT TO THE COOL SUMMER RESORTS. MICHIGAN, WISCONSIN, NEW YORK, OHIO, MINNESOTA, COLORADO. ROUND TRIP TICKETS ON SALE DAILY. ONE FARE PLUS \$2.00 GOOD FOR RETURN UNTIL OCTOBER 31ST 1902.

Die Hauptbahn von Texas. I. & G. N. Das großartigste Bahnsystem in Texas. Ausgezeichneten Passagier-Dienst. Praktische Ausstattung. International & Great Northern.

Die Perle von Texas. Größte Brauerei südlich von St. Louis. 25jährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden. PEARL BEER San Antonio Brewing Assn. Ein durchaus einheimisches Institut.

**Tegantisches.**

Das „Dünnerchen und Dickerchen“... das am Freitag in Seguin...

Am Dry Fork in Guadalupe County... Herr Hochmann im Alter von 47...

Am Guadalupe-Bottom südlich von... Herr Alfred Schmidt, ein Sohn...

Am Abingold, Gillespie County... Herr August Schmidt, vom Blig...

Am besten Donnerstag wurde der erste... jährige Ballen Baumwolle von W. E....

**Alles kommt**

Alles, was wartet; fogar zuweilen... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Frau Katharina Schneider, Wittwe... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

In der Nähe von Kuling wurde ein... Pferd verhaftet, welches ein Pferd...

In Kannels County sind letzte Woche... Zoll wegen gefallen.

Die „Seguin Milling & Power Co.“... beim Staatssekretär einen Zusatz...

Publikt du dich geistig nicht so frisch... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

In Seguin tagte letzte Woche die... städtischen Steuer-Ausgleichsbehörde...

Die drei Eisenbahnen in Caldwell... wurden von der Kommission...

In Rodvale kam der erste diesjährige... Ballen Baumwolle am 22. d. M. an...

Was ist los, mit deinem Rücken? Rheumatismus... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

In Dallas ist ein Comité ernannt... um Admiral Schley einzuladen...

Sie trug keine Maske. Aber ihre Schönheit war vollständig... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Ein Herbarium von teranischen... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Es verlautet, daß Bundes-Senator... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Ein armer Millionär... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Auf der McGehee-Farm in der... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

In der Nähe von New Fountain ist... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

In Austin ist letzten Donnerstags... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Die „Victoria Deutsche Zeitung“... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Herr E. C. A. Puls, welcher in der... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Blowout Spring, ein bekanntes... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Verlier' den Muth nicht, sondern... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Der Herr Langmuth war fast gar... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Das Beseitigt Schmerzen... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Wine of Cardui... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Californisches Correspondenz-... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Eugene Field's Views on Ambition and... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Stramen gebrauchen... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Dr. Harter's Iron Tonic... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Dr. King's New Discovery... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Kodol Dyspepsia Cure... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Rettung und Hilfe... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Patents... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

One Minute Cough Cure... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

DoWitt's Early Risers... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

DoWitt's Withal Salve... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Bescheiden. Fremder (zum Kastellan, der ihm das... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Geschäftstüchtig. Der Hausfrau Langmuth war fast gar... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Beseitigt Schmerzen... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Wine of Cardui... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Californisches Correspondenz-... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Eugene Field's Views on Ambition and... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Stramen gebrauchen... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Dr. Harter's Iron Tonic... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Dr. King's New Discovery... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Kodol Dyspepsia Cure... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Rettung und Hilfe... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Patents... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

One Minute Cough Cure... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

DoWitt's Early Risers... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

DoWitt's Withal Salve... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

J. F. Toberman, Zahnarzt... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

DR. J. W. COMBS, Zahnarzt... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Dr. A. GARWOOD, Arzt... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Dr. A. H. Noster, Arzt... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

F. J. Maier, Deutscher Advokat... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Neu-Braunfelsers Gegen... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

C. A. JAHN, E. JAHN... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

J. JAHN, Etabliert 1866... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Händler in Möbel, Matratzen... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Leichenbestatter... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Blitzableiter!... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

Patents... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

One Minute Cough Cure... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

DoWitt's Early Risers... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

DoWitt's Withal Salve... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

DoWitt's Withal Salve... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

DoWitt's Withal Salve... Herr Alfred Schmidt, vom Blig...

### Ein Ausflug in's Felsen-gebirge.

Von H. H. Reberger.

Der einmal eine Reise that,  
Der kann etwas erzählen.

So wollen wir nun auch versuchen, von unserer Reise nach Denver und dem Felsengebirge hier etwas zu erzählen; doch wissen wir im Voraus, das es uns nicht gelingen wird, die Ebnenwürdigkeiten, die wir sahen, so zu schildern, wie sie es verdienen; und diejenigen, die selber dort waren oder andere Schilderungen gelesen haben, werden wohl denken: „Es ist zu knapp mit seinem Lobe; er gibt die richtige Färbung nicht.“ Doch wollen wir unser Bestes versuchen.

Wir verließen Neu-Braunfels am Dienstag Morgen, den 8. Juli und reisten über Fort Worth durch den terranischen Pandant nach Denver, Colorado, wo wir am Donnerstag gegen Abend anlangten.

Entlang der Bahn sahen wir sehr viele hübsche und große Wohnhäuser, die den reichen Viehzüchtern gehören. Einen auffällenden Contrast dazu bildeten die niedrigen Erdmatten der armen Vieh- und Schafzüchter.

Im „Pandant“ war der feine rothe Sand, der durch das Dahinlaufen des Zuges aufgewirbelt wurde, sehr lästig. Die Fenster mußten herunter gelassen werden; die Temperatur im Waggon war daher nicht weniger als angenehm, und der Sand drang trotz alledem ein. — Hier gibt es viele Prairiebüschel; sie stehen wie Schlammwaden vor ihren Höhlen, um dann beim Herannahen des Zuges, wie der Wind zu verschwinden.

Am dritten Tage morgens erblickten wir die ersten Berge, die am westlichen Horizont wie trockene Gewitterwolken aufstiegen. Als wir in Trinidad, Colorado, schon ziemlich nahe an der Gebirgskette, anlangten, zog eine dicke Wolke vom Osten heran und wir bemerkten mit Erstaunen, daß dieselbe niedriger war, als die Berge dahinter; lebhafte Lugten aus der Wolke heros. In Colorado Springs sahen wir den „Pile's Peak“ aus den anderen Bergen emporragen.

So ging der Zug weiter, links die hohen Berge, rechts die weite Ebene, bis wir nach Denver kamen, von wo aus wir die Erde mit ewigem Schnee gekrönte Bergkette sahen.

Viele Passagiere wurden auf der Reise seelkrank. Auch merkten wir, daß je höher wir kamen, es desto kühler wurde. Infolge der dünnen Luft verspürten einige Mittelreife Athembeschwerden. Am ersten Abend in Denver sahen wir, daß die Leute dort mit Mänteln über'm Arm ausgehen; ein sonderbarer Anblick für einen Teraner im Monat Juli.

Am Freitag unternahmen wir eine Reise durch die Stadt Denver auf einer extra für diesen Zweck ausgestatteten Strasse, welche die Aufschrift „Seeing Denver“ trägt und eine 25 Meilen lange Tour durch die Stadt macht. Ein Führer begleitete uns, erklärte alles genau und machte uns auf alle Ebnenwürdigkeiten aufmerksam.

Denver zählt, wie der Führer uns mittheilte, circa 165,000 Einwohner. Die Stadt hat viele acht- und neunstöckige Gebäude, die meistens aus Granit oder rothem Sandstein, sowie rothen oder gelben Backsteinen gebaut sind. Weiße Backsteine sahen wir keine.

Wir kamen durch den alten Stadtteil, wo einige Holzgebäude stehen. Auf Befragen wurde uns erklärt, daß hier die ersten Anfänger sich niederließen und daß die erwähnten Holzgebäude die ersten und fast die einzigen in der Stadt seien; denn Holzbauten kommen hier theurer zu stehen als Steinbauten.

Denver hat hübsche breite Straßen, in denen ein recht großstädtisches Leben herrscht. Es ist noch eine junge Stadt, die sich emporkämpft und noch lustig weiterwächst. Das Kapitol, welches 22,000,000 kostete, soll genau eine Meile entfernt über dem Meerespiegel liegen; die Stadt selbst liegt um ein Geringes tiefer. Eine Fierde der Stadt sind die hübschen öffentlichen Parkanlagen. Vor den Häusern sieht man Rosenpfläze; kommt man näher, so bemerkt man, daß dieselben nicht ganz aus Gras bestehen, wie unsere terranischen Rosen, sondern zum Theil aus einer krautartigen Pflanze mit weißen Blüten. Ein solcher Rosenpflanz ist in Denver ein kostspieliger Luxus wegen der hohen Bewässerungskosten. Hoch oben in den Bergen sind Meierhöfe angelegt, in denen das Schneeschnitzwerk aufgefange wird. Dasselbe wird durch meilenlange Ableitungen in die Stadt gebracht. Es gibt auch artesisches Wasser.

Denver hat viele Fabriken, und wir sahen hier den zweitgrößten Schornstein der ganzen Welt. Am Cherry Creek, der durch die Stadt geht, zeigte man uns die Stelle, wo das erste Gold gefunden wurde, als die ganze Gegend noch eine Wildnis war. Diesem Funde verdankt Denver sein Entstehen. Der Führer versicherte uns, daß irgend Jemand, der ein Sieb zu handhaben versteht, jetzt noch täglich Gold im Werthe von 50 bis zu 75 Cents im Cherry Creek gewinnen kann.

Am Samstag unternahmen wir unseren ersten Ausflug in die Berge, und zwar den Clear Creek hinauf über die sogenannte „loop“ (Schleife), in „observation cars“, die eigens für solche Ausflüge eingerichtet sind. Wir fuhren morgens von Denver fort. Nach einer Stunde waren wir zwischen den Bergen und fuhren neben dem Fluße her, der anscheinend durch den Bahndamm beinahe aus seinem Bette verdrängt wird. Wie eine Schlange wand sich der Zug durch die Schlucht hinauf. Wo auf der einen Seite der Fluß sich zu nahe an den Felsen drängt, da geht es über Brücken auf die andere Seite hinüber, und wo in der immer enger werdenden Schlucht nur der Fluß allein noch Pflanz hat, da ist der Felsen ausgehöhlet und man faukt unter gefährlich aussehenden überhängenden Gesteinsmassen dahin. Der Fluß mußte ungefähr ein Dutzendmal gekreuzt werden, ehe wir nach Georgetown kamen. Von hier nach Silver Plume ist es bloß eine Meile, doch liegt der leigtgenannte Ort 700 Fuß höher; und um diese Höhe innerhalb einer Meile zu erreichen, mußten 4 Meilen Geleise gelegt werden, welches hin und her und über sich selbst geht und, genau betrachtet, eine richtige Schleife (loop) bildet. Die Fahrt über diese „loop“ ist sehr interessant; man sieht, wie man allmählich höher steigt. Der Bau dieser Schleife muß den Ingenieuren doch ein bißchen Kopfschmerzen verursacht haben; sie können aber auf dieses Stückchen Arbeit stolz sein, und man kann hier mit Recht sagen: „Das Werk lobt den Meister.“

Silber Plume, der Endpunkt dieser Bahn, liegt 54 Meilen nördlich von Denver und 9176 Fuß über dem Meerespiegel. Es ist ein kleines Dörfchen, doch liegt es idyllisch schön zwischen hohen Bergen, die mit Föhren dicht bewachsen sind. Die Silberstanne (silver spruce) findet hier massenhaft vor und würde eine Fierde der Neu-Braunfels Gärten bilden, wenn sie dort geblühe. In Denver werden viele dieser Bäume angepflanzt, doch scheinen sie sich dort nicht so heimisch zu fühlen, wie in den Bergen, wo die jungen, nadelartigen Blätter wie Silber glänzen. Die Silberstanne ist das Staats-Emblem von Colorado. Als Staats-Blume hat sich Colorado die stiellose Akelei (columbine) auserkoren, die im Felsengebirge wächst; da aber ihre Blüthezeit im Frühjahr ist, waren nur wenige zu finden.

Wir besuchten hier oben eine Mine, die 2000 Fuß tief in den Berg hineindrirt. Nachdem wir 200 Fuß gegangen waren, kamen wir an einen Schacht, der 600 Fuß in die Höhe und 400 Fuß in die Tiefe ging. Es setzten sich drei oder vier Personen in eine Art Koffig, und hinunter geht es in die Tiefe. Schreiber dieser Zeilen war gleich bereit, diese Reise auch zu unternehmen, da sich sogar viele Damen bereit erklärten, diese Fahrt in die Unterwelt durch den 4 Fuß breiten und 400 Fuß tiefen Schacht zu wagen; doch seine Lebensgefährtin, die ihn auf allen seinen Reisen stets begleitete, war anderer Meinung, und die Reise wurde unterlassen.

In diesem Bergwerke wird Blei, Silber, Zink und Gold gefunden.

Nachmittags fuhren wir nach Denver zurück. Am Wege bemerkten wir sehr viele Bergwerke. Auf den steilen Bergpässen sahen wir die schwergepackten Burros mühsam mit ihren schweren Bürden die Berge erklimmen — ein kleiner Hebeltritt und sie stürzen in die Tiefe.

Am nächsten Tage, dem Sonntag, besuchten wir die verschiedenen Parkanlagen und Gärten.

Das uns auffiel ist, daß die Geschäfte in den Sommermonaten hier an den Samstagen um 12 Uhr mittags schließen, um ihre Angestellten Gelegenheit zu geben, einen Ausflug in die Berge oder sonstwohin zu machen.

Am Montag gingen wir nach dem Staatskapitol von Colorado, um vom Thurm aus den „Berg des hl. Kreuzes“ zu betrachten. Als wir den Thurm erklimmen hatten, sahen wir, daß der Rauch aus den vielen Schornsteinen der Fabriken in die Berge gezogen war und uns die Aussicht in die Ferne verschleierte. Das Kapitol ist ähnlich wie unser terranisches in Austin gebaut, doch ist es innen reichlicher verziert. Im Basement fanden wir eine hübsche Sammlung von Akerbau- und Obfrucht-Produkten, so wie Mineralien, Rutilothen u. s. w. ausgestellt.

Wir besuchten auch das County-Courthaus, ein Prachtgebäude.

Am Dienstag Morgen begaben wir uns wieder auf eine Tour in die Berge. Wir kamen durch hübsche Ländereien, deren Ertragsfähigkeit aber ganz und gar von künstlicher Bewässerung abhängt. Hier sahen wir die schönsten Obst- und Gemüsegärten. Das Obst hier zeichnet sich durch seine außerordentliche Größe aus; einige Obstsorten aber, wie z. B. Pflische und Pfäumen, sind nicht so schmackhaft wie bei uns in Texas, sondern schmecken wässrig. Alfalfa oder Luzerne wird hier viel gezogen.

Als einer der Passagiere frag, wie die Leute das Wasser aus den Zeichen in die höher gelegenen Felder leiten könnten, obber erst eine Pumpe aufzustellen, bekam er prompt die Antwort, er müße wenig von Geographie verstehen, wenn er nicht wisse, daß im Staate Colorado das Wasser dergoalt fließt.

Ein Anderer erzählte, à la Münchhausen, daß in dieser Gegend eine Kartoffel drei Jahre lang wuchs und dann für eine Familie drei Monate lang täglich drei Mahlzeiten lieferte.

Wir sahen in dieser Gegend viele Delbrunnen; das Del muß aber herausgepumpt werden, da es nicht, wie in Beaumont, durch unterirdischen Druck über die Erdoberfläche emporgetrieben wird.

(Fortsetzung folgt.)

### Cactusblüthen.

Aus dem deutsch-terranischen Zeitungsgeschäftsparal.

Die theologische Universität in Evanston bei Chicago veröffentlichte eine schwarze Liste von Romanen, Novellen &c., die von erhabenen und moralischen Leuten nicht gelesen werden sollten. Die Folge war, daß diese Bücher reisend abgingen, während sie früher höchst selten verlangt wurden. Es ist die alte Geschichte von den verbotenen Früchten.

Nord Texas Presse.

Es ist im höchsten Grade ungerecht, die Saloons verantwortlich zu machen für die Trunksucht. Wenn sich ein Mensch an eine Quelle legen wollte und Wasser trinken die er plagt, so würde man nicht die Quelle dafür verantwortlich halten.

Independent Courier.

Erpansion und Besserung der Lage im Innern stehen sich heut in allen sogenannten Culturstaaten gegenüber. Die Regierungen, als auf dem höchsten Auslug, streben nach Erpansion, um andere Völker von sich abzuhalten, sie zurückzudrängen (oder „wohlwollend zu assimiliren“ — A. d. K.). Die Volktribüne klopfen an eine Quelle legen wollte und Wasser trinken die er plagt, so würde man nicht die Quelle dafür verantwortlich halten.

Loekbarten Zeitung.

In Comal County erheben die Logen der Hermanns-Söhne Bedenken über die Zeit der Zusammenkunft der Großloge, in Neu-Braunfels, Anfangs März nächsten Jahres, da es eine durchaus ungunstige Zeit für Jedermann, namentlich für den Farmer ist, der dann gerade mit Kornpflanzungen beschäftigt ist. Außerdem ist es im März oft noch recht empfindlich kalt, und es wird in dieser Jahreszeit für 300 bis 400 Fremde kein passendes, warmes Unterkommen in den paar Hotels gefunden werden können. Außerdem bietet die terranische Natur rein gar nichts dar, und die Perle des ganzen Südens, Panda's herrlicher Park, ist öde und blätterlos. Warum kann nun von den Beamten des Executive-Comites der Großloge der über-eiltse Beschluß der Großloge in La Orange nicht rückgängig gemacht werden, und die Sitzung, wie früher, im Mai stattfinden?

Texas Vorwärts.

In den Naschbücheln an der Mündung des Neches-Flusses, denen man das Material zu Straßenbauten in Beaumont entnimmt, bat man menschliche Skelette von außergewöhnlicher Größe gefunden.

An Stelle des verabschiedeten General Smith wird wahrscheinlich General Fred Grant, zur Zeit noch auf den Philippinen, zum Kommandeur des Departements von Texas ernannt werden. General Grant wird aber schwerlich vor dem Spätberst nach San Antonio kommen.

Gregorio Cortez, welcher angeklagt ist, Sheriff Morris von Raines County, Sheriff Glover von Gonzales County und Herrn Heinrich Schnabel von Belmont ermordet zu haben, sät jetzt im County Gefängniß von Colorado County zu Columbus. District-Richter Kenyon bat ihm eine „change of venue“ von Gonzales nach Columbus gewährt. Der Prozeß gegen Cortez soll dort im September-Termin des Districtgerichtes zur Verhandlung kommen.

In Stephenville sind drei Menschen ertrunken. Mehrere Häuser wurden von dem Wasser eines über seine Ufer getretenen Baches umringt und B. Widely, welcher einen Versuch machte, seine Familie zu retten, ertrank mit seiner kleinen Tochter. Später am Tage ertrank County-Anwalt E. C. Goodner bei einem Besuche, Mitglieder derselben Familie zu retten.

Big Spring an der Texas & Pacific-Bahn stand Ende letzter Woche zum Theil 3 bis 10 Fuß tief unter Wasser. Es sollen 10 Zoll Regen gefallen sein. Die Bahnverbindung ist unterbrochen.

Die „Sequin Zeitung“ vom 25. d. M. berichtet: Den „ersten Ballen“ bekam Sequin am Freitag. Herrmann Jabn, einige Meilen südlich von der Stadt wohnhaft, bat denselben gezogen und bekam von Herrn Albert Forke 9 Cts. das Pfund dafür, sowie 88.00 Prämie — 83.00 von dem Käufer, Herrn Forke, und 55.00 von Braden Bros., die den Ballen ginneten. — Den zweiten Ballen brachte Herr G. N. Semmler am nächsten Tag zur Stadt. — In Marion bat es jetzt auch gut geregnet.

### Juch-Liste

für den August-Termin des District-Gerichtes.

#### Grand Jury.

Montag, den 18. August, 10 Uhr vorm.  
H. H. Metzger  
H. Fischer (S. Store)  
Jul. Wunderlich  
Fritz Heitkamp  
Ed. Baetge  
Fritz Panary  
John Ridsch  
Edas. Georgbauer  
Wm. Wuest  
Ed. Schneiber  
John Hencke  
Heinrich Streyer  
Jos. Stapper  
Wm. Schmidt  
Edas. B. Crawford  
John Metz

#### Petit Jury.

Erste Woche.  
Donnerstag, den 21. August, 9 Uhr vorm.  
W. H. Dicks  
Wm. Streuer  
Henry Bender jr.  
Ernst Herrk  
Wm. Bregle  
Christian Heideing  
Peter Rubin  
Aug. Bartels  
Jac. Friedebald  
H. C. Jenisch  
Albert Beck  
Fritz Antrae  
Otto Krüger  
Georg Wenzel  
Friedr. Koppeln  
Carl Wep  
Heinr. Seeflag  
Dito Bartels  
J. H. Hofe  
Gustav Dauel  
Edas. Bergemann jr.  
Ernst Rauch  
Edas. Richter  
Wm. Hieberbolzer  
Richard Voep  
Richard Voep

#### Zweite Woche.

Montag, den 25. August, 9 Uhr vorm.  
Edas. Kramme  
Dito Lucien  
Richard Schulze  
Edas. Kufscher  
Louis Reed  
Emil Kankel  
Ad. v. Stein  
Simon Lautsch  
Louis Forstbade  
Jwan Burckhart  
Gustav Vogee  
Robert Wabl  
Heinr. Walzem  
Albert Hartwig  
Mor. Lauseh  
Louis Becker  
Dito Starz  
Bal. Beierle  
Kudolph Specht  
Wille Heibrich  
Heinrich Rusch  
H. Pantermühl jr.  
Albert Trisich  
Robert Conting  
Edas. Suche  
August Koepf  
Wm. Scherb  
W. Brümmer  
Aut. Wilmann

#### Dritte Woche.

Montag, den 1. September, 9 Uhr vorm.  
Fritz Lenzen  
Aug. Eisenmann  
Wm. Dietert  
Georg Schäfer jr.  
Dito Wüß  
Albert Elbel  
Otto Söhrtling  
Edgar Möller  
Albert Heimer  
Louis Kraft  
Alex Schwab jr.  
Heinr. Koppel  
Wm. Krudemeter  
Dito Hilbert  
Edgar Bremer  
Louis Hissfelder  
Kudolph Koch  
Julius Dornbe  
Franz Kellermann  
Heinr. Paulus  
Peter Reiningger jr.  
Egon Schulze  
Hermann Kinnarup  
Frank Schlotter  
Wm. Foy  
Ernst Pape  
Eduard Kübel  
Wm. Venz  
Herm. Pfeuffer  
Jos. Rittmar n

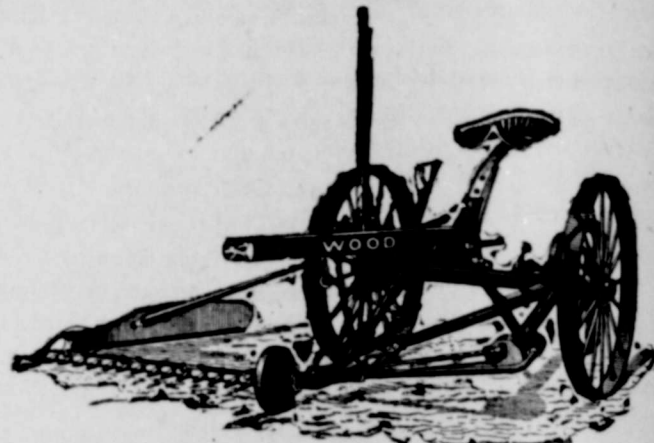
**Seht daß Ihr einen „Leader“-Ofen bekommt, wie er hier abgebildet ist; es gibt auch nachgemachte:**



**Die besten der Welt. Von \$5.75 bis \$22.50**  
**JOS. BENOIT & SON**

Wm. SCHMIDT, Händler in allen Sorten

### Farmgeräthchaften



**Walter H. Wood Mower.**  
Garantirt der beste Mower im Markt.

**Studebaker farm- und Spring-Wagen Carriages und Buggies.**



### Reparaturen

an Wagen und seinen Zubehören die Art werden bei uns prompt, saubere und dauerhafte ausgeführt, zu Preisen, die im Anbetracht der ausgezeichneten Qualität unserer Arbeit als merkwürdig niedrig zu sein müssen. Unser Arbeiterpersonal ist zuverlässig und geschickt, und gibt jeder Arbeit die nöthige Aufmerksamkeit, die vollständig ist Arbeit, wie sie besser nicht geleistet werden kann.

### Eine Dame, die fährt

findet unsere Auswahl in Fuhrwerken besonders fein in Paqueten, Standocpes und Buggies. Diese sind von elegantem Bau, reich in Ornamentation und Vollendung und vereinigen bequemlichkeit mit Eleganz, wie es so häufig gemünscht wird.

**Mitchell & Weber Wagen**  
und Ambulancen in größter Auswahl.



### N. Holz & Son

### Landes Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Tex.  
Futter aller Art jederzeit vorräthig  
Heu, Korn, Hafer, Akeie, Baumwolljamen, etc.  
Kornmehl und Feld-Farmertien  
zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.  
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.  
Um geneigten Zuspruch wird achtingevoll ersucht.

**SPRICKLY ASH BITTER**  
Kurirt Verstopfung.  
H. V. Schumann, Spezialagent.